



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 27. Ao1646,

1646

Wöchentliche Zeitung N^o 1646

Aus Paris vom 13. 23. Junij.

Estern ist der Königl. Englische Resident in Schottland Herr von Montreuil / in dessen Quartier von Newerck der König wie Er aus Dyfort sich reteriret / kommen / alhie angelanget / vnd mit ihm der Herr von Ashburnham / zu was ende / kan man nicht wissen / werden Morgent beide wieder von hie nacher Engeland zugehen. Brieffe aus Barcelona vom 6. dieses melden / das 2000. Spanier von Terragona nacher Mombloing / welches 6. Meil davon liegt / gezogen / in meynung den Platz vnverschens zu vberfallen / weren aber von dem Intendenten vber die Justiz daselbsten mit hülff der Bürger wieder zurück nacher Terragona getrieben worden. Der König vnd die Königin werden erster Tagen nacher Fontainebleau gehen / vnd all da eine gute weile verbleiben. Die Herzogin von Longueville ist im Vffbruch nacher Münster zu ihrem Herrn den Herzogen von Longueville begriffen. Die Eroberung Orbitello wird / wie der Courier so gestern von dannen anhero kommen / berichtet / täglich nunmehr erwartet.

Aus Ohnabrück vom 22. Dito.

As hiesige Friedensnegotium betreffend / hat daran bishero nichts Hauptsachliches weiter verrichtet werden können / weiln man auff der Evangelische seiten in puncto Gravaminum, vnd deren abhandlung halber / anderweit vffgesetzte Vorschläge / als wobey sie zuverharrten gedencken / vnd welcher Punct vnter andern das rechte Fundament zu dem Hauptwerk ist / gewartet. Weiln dann nun selbige schon zu Papier gebracht / vnd nachdem sie vorher mit vnserer Herrn Legatorum Excell. Exc. communiciret / vorgestern dem Herrn Grafen von Trautmansdorff / als welchem die Catholische / wie vor diesem berührt / die Composition er überührter Gravaminum heim gegeben durch einige von den Evangelif. Ständen dazu Deputirte eingereicht worden / wird fernere zu der Handlung geschritten werden / vnd in kurzen zuvernehmen

N^o. 27.

men

men seyn/was darauff erfolgen wird. Es hat zwar erwehnter Herr Graff von Trautmansdorff den Evangelischen Ständen zuversichet gegeben / was gestalt er / dafern es ihnen also beliebet / mit denselben über mehr besagten Punct sich zusammen zuthun / vnd die Abhandlung immediate zuversuchen / nicht vngeneigt were / man hat aber Evangelis. theils hierin bedencken gehabt / vnnnd für das beste befunden / Ihr. Kön. Maj. zu Schweden vnd in dero Nahmen Herrn Legatorum Excell. ihre angelegenheit nochmahln hiehin zustellen / vnd dieselbe gleich andern Puncten mit den Herrn Käyserl. abzuhandlen : Daher sie dann auch solche Sache sich mützigster massen recommendiret seyn lassen / vnd davon nicht abgehen werden / bis man Evangelischer Seiten der höchsten Billigkeit nach darin vergnüget. Vnd er eiln der Zeit / nachdem die Herrn Käyserl. wie vorhin bekand / nicht allein schriftlich dupliciret / sondern auch folgendes ein iherer Seits aufgesetztes Instrumentum Pacis aufgereicht / an vnser Herrn Legatorum Excell. die Ordnung seyn wil zu antworten : Als seynd sie gemeinet / solches auch in forma eines von ihnen bearbeiteten Instrumenti Pacis erster Lagen zu verrichten / vorhero aber werden sie sich nicht alleine mit den Evangelischen Ständen zusammen thun / vnnnd ihre eigentliche meynung einziehen / sondern auch mit den Herrn Käys. Gesandten in Conferens treten / alle Puncta bevorab die schwersten mit denselben mündlich durchgehen / vnd ihre endliche Erklärung vber einen vnd andern vernehmen / wie nicht weniger mit der Cron Frankreich Plenipotentiarin darauß hernach communiciren. Sobald nun vorerwehntes Instrumentum Pacis aufgereicht / vnd den Herrn Käyserliche vorgestellet / wird sichs aufweisen / ob man den von so viel tausend Seelen langgewünschten Frieden erlangen / oder den Krieg behalten werde / zumahln man mehrgedachtes Instrumentum dergestalt einzurichten vermeinet / daß es auff billigmäßigen Fuß bestehen / vnd Ihr. Königl. Majt. zu Schweden euser sie resolution darin begriffen seyn soll.

Aus Dfnabrück vom 17. 27. Junij.

Drgeffern ist der Herr Graff von Trautmansdorff mit den Salzbürgischen vnd andern Catholischen Herrn Deputirten wieder von hie nach er Münstere verriset / dahin sich auch / wie verlaut / der eine Churfürst. Sächsischer Abgesandter Herr Doct. Leuber heute begeben wird. Es gehen zu vngleich Discours von dem Herrn Graffen / ob solte er nemlich gar nicht wieder

der

der anhero kommen. Man hat aber von guter Hand/ daß er sich gegen an vnd andere vornehme Personen selber vernemen lassen / daß er zu keinem andern ende als die Herrn Catholischen zu entlicher resolution in Puncto Gravaminum zu disponiren/ vnd dar auff bald wieder allhie zu seyn/ die reise angestellet.

Aus Franckfurt vom 17. 27. Junij.

Western frühe vmb 2. Uhr haben die Käyserl. den anfang zum vffbruch gemacht/ seynd allernegst ober Hanaw ober 3. Brücken/ so sie ober die Ringig machen lassen/ nach der Wetteraw gangen / also daß vmb 8. Uhr dieselbe Armee schon herüber gewesen / bald darauff seynd 5. Regiment Bayersche gefolget / deren auch 8. zu Aschaffenburg sollen ober gangen seyn. Diese Nacht seynd die Quartier zu Bindeck vnd umbgelegenen Dörffern gewesen. Die Käyserl. haben 80. Fahnen Fußvolck gehabt / welche ein guter Freund/ so sie gesehen/ vffz. in 3000 Mann schätzt / heut frühe seynd sie alle wieder vffgebrochen/ vff den Abend sol das Hauptquartier zu Jünstade/ einem Closter bey Friedberg gelegen/ seyn. Ins gemein lassen sie sich verlauten/ wie dann auch Herr General Melander selbst außgibt/ der march gehe recta in Hesseff off die Schwedischen zu/ halten sich in 30000. Mann stark. Herr General Melander ist gestern Mittags nach Franckfurt kommen/ vnd allobald zum Churfürsten von Rhyns sich verfügt/ der ihm viel Ehr angethan/ vnd Abends wol beschenckt wieder nach seinem Logament abgefertiget. Heut sol er wieder abreisen/ worzu die Convoy schon verhanden / Man helt dafür/ er gehe wieder adwarts gegen Cölln zu. Von der Lourainischen Armee hört man nicht viel/ ist noch jenseit Rheins / Louraine hat einen Erpessen vff Paris geschand/ dessen ankufft man bald wieder erwartet.

Aus Cölln vom 21. Junij / 1. Julij.

In der Fransosen Ober Rheinzug vernimbt man annoch nichts / das Fußvolck liegt längst dem Rhein biß an Coblens/ vnd die Reuterech ober den Hundsrücken. Ein guter Freund der die specification der Regimente gesehen/ berichtet/ daß deren 16. zu Pferd vnd 14. zu Fuß seyn / schön vnd wolmundirtes Volck. Die Schweden haben grossen süg sich ober diesen langen Berzug zum höchsten jubel lagen / dann ihnen jeso die ganze Last allein ober den Hals kompt. Aus Franckfurt wird vom 28. Junij vermeldt/ daß des vorigen Tages die Käys. vnd Bayersche Armeen eine Weil obig Hanaw vffgebrochen vnd die marché vff Friedberg gericht: Den 28. Nachts were das Haupt-

Hauptquartier zu Windeck gewesen / allem ansehen nach weren sie resolviret die Schweden zuzuchen / vnnnd sich mit ihnen in eine Hauptaction einzulassen. Selbigen Tags were Herr General Melander zu Franckfurt gewesen / vnd den Nachmittag wieder zur Armee gefehret / wil seinen greiffen Kopff mit dar an setzen. Das die Schweden Ammoniburg vff discretion erobert / wird schon wissend seyn. Man vermeinet / das sie noch nechst darbey stehen / die Völk ereng in einander gezogen vnd ihres Feinds erwarten wolten / den er solg hat manchisi zuvernehmen. Das den 26. dito vor Franckenthal 1000. Erlachische Reuter ankommen / davon hat man nun gewisse Nachricht / deßgleichen das diesen in Schiffen viel Fußvolck gefolget / wird ihnen also mit der Belagerung oder Blockirung selbiger Bestung ein rechter ernst werden. Das in Flandern eine Hauptaction solle vorgehen seyn / continuiret nicht / aber wol / das die Spanische einen sehr hefftigen Anfall vff das Dorff Cuerne / so ein halb Stund von dem rechten Neterenement liegt / vnd weyinnen die Frankosen den Kirchhoff sehr besetzt / gethan / dasselbige auch einbekommen / von den Frankosen aber repoussirt worden / vnd darnach im zweyten Sturm wieder erobert / welches gefecht von 12. Uhren Mittags bis an den Abend gewehret / worbey vff beyden seiten ein grosses Völk geblieben. General Beck hat ein Pferd vnterm Leibe verlohren / Piccolomini einen Arm von einer Stückkugel / vnd Graff von Duequoy ein Hand. In gemeltem Cuerne ist den Frankosen ein Regiment Schweizer vnd das von Navarre fast ganz ruinirt worden. Die Spanische haben all da eine Batterie von 12. Stücken / vmb dadurch der Frankosen Brück zu ruiniren vnd ihnen die communication zubenehmen / gemacht / wie es nun ferners ablauffen wird / hat man zuvernehmen. Der Prinz von Dranien liegt noch still / vnd schreibt man von Brüssel / es seye daselbst des Königs in Spanien ratification wegen des Holländischen Truces ankommen.

P. S. Gleich jetzt kompt Bericht / das Cortrick mit Sturm vbergangen / wovon wir die Particularia erwarten.

Aus Leipzig vom 27. Junij.

Aus Jglaw wird vom 11. dieses berichtet / das der General Feldzeugmeister Graff von Ducheimb den vnserigen zu Cornenburg gar nahe vnter den Stücken liegen vnd der Bestung sehr hart zusehen solle / massen man dann täglich stark davor schieffen hörte / die vnserigen aber theten sich hingegen noch tapffer wehren.

E. N. D. E.

N. 1646. N. 27.